



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE  
Office fédéral du développement territorial ARE  
Ufficio federale dello sviluppo territoriale ARE  
Uffizi federal da svilup dal territori ARE

Verein PPP Schweiz Fachtagung 2008  
29. Mai 2008

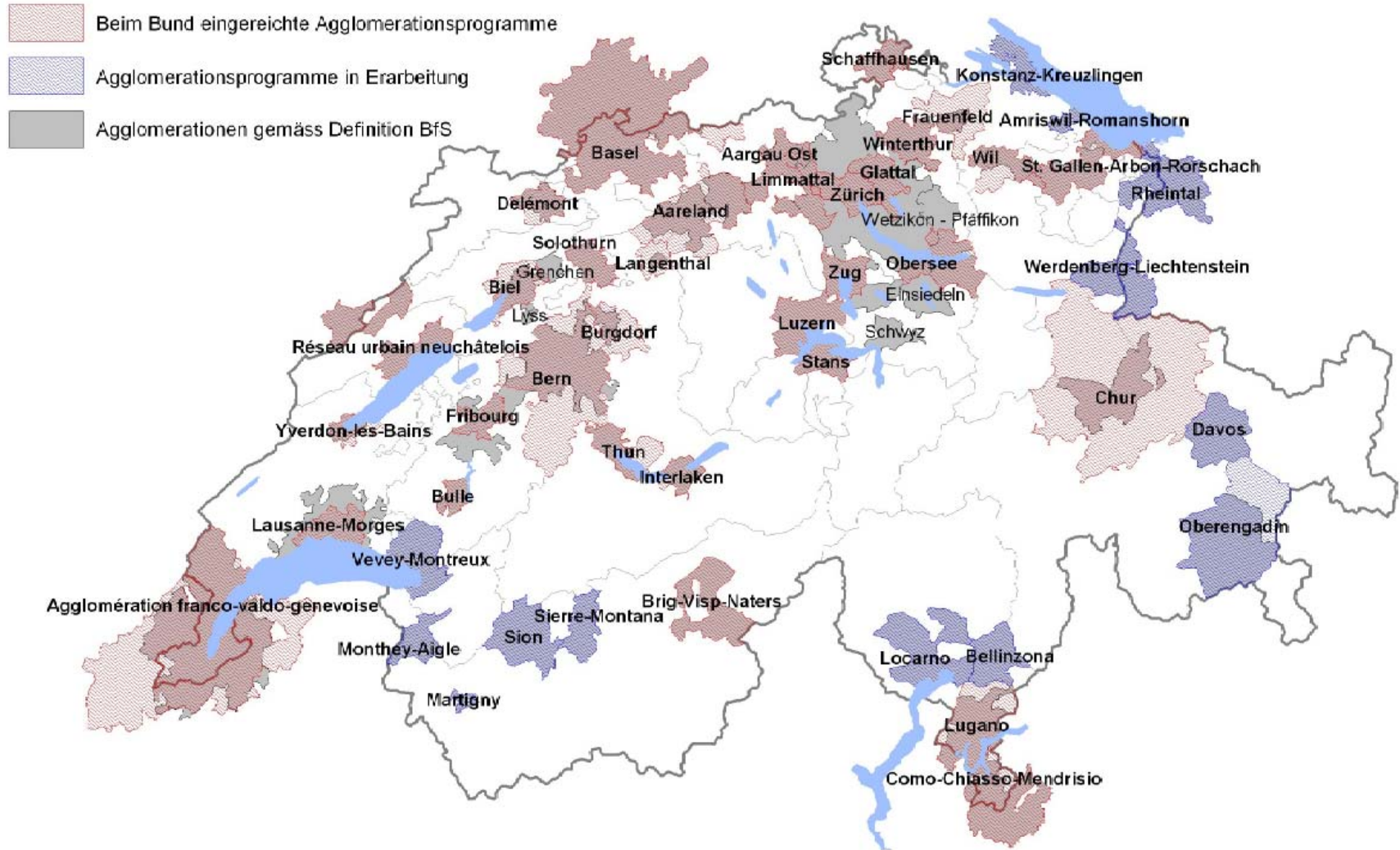
# PPP-Potentiale im Agglomerationsverkehr

Prof. Pierre-Alain Rumley, Direktor Bundesamt für  
Raumentwicklung ARE



# Agglomerationsprogramme

Stand Januar 2008





# Infrastrukturfonds

## *Mittel und deren Verwendung:*

- Fertigstellung Nationalstrassennetz: 8'500 Mio. Fr.
- Engpassbeseitigung Nationalstrassennetz: 5'500 Mio. Fr.
- Verkehrsinfrastruktur Städte/Agglomerationen: 6'000 Mio. Fr.
- Hauptstrassen in Berggebieten/Randregionen: 800 Mio. Fr.



# Infrastrukturfonds

## *Bundesbeteiligung im Agglomerationsverkehr:*

- Der Bund beteiligt sich insgesamt im Agglomerationsverkehr im Rahmen seiner Möglichkeiten gemäss IFG mit max. 6 Mia. Fr.
  - Der Bund beteiligt sich zu 30 – max. 50% an den anrechenbaren Kosten.
- ⇒ 50 – 70% der anrechenbaren Kosten im Agglomerationsverkehr entfällt auf Städte und Agglomerationen.



# PPP im Verkehrsbereich

## *2001: Studie der UBS Warburg*

- Potenzial für PPP-Projekte im Agglomerationsverkehr wäre vorhanden
- Jedoch fehlende rechtliche Grundlagen für Bundesunterstützung von Agglomerationsverkehrsprojekten

## *2008: Einführung Infrastrukturfonds*

- neue Rahmenbedingung
- Situation ist entsprechend neu zu beurteilen

⇒ Einberufung der Arbeitsgruppe Bund



# PPP-Potenziale im Agglomerationsverkehr

- Neue Rahmenbedingung durch Infrastrukturfonds
- ⇒ PPP denkbar für:
  - Finanzierung des Kantons- und Gemeindeanteils
  - Finanzierung von Rollmaterial, Betrieb und Unterhalt



# Was versteht das ARE unter PPP?

*Merkmale von Public Private Partnership  
(vgl. auch Bolz, 2005):*

1. Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe
2. Mindestens ein privater und ein öffentlicher Partner
3. Bereitstellung einer wirtschaftlichen Leistung
4. Verantwortungsgemeinschaft
5. Bündelung von Ressourcen
6. Risikoallokation
7. Längerfristige, prozessorientierte Zusammenarbeit



# Welches sind die Erfolgsfaktoren?

*Erfolgstreiber für PPP-Projekte im Verkehrsbereich  
(PPP-Dreieck nach Dornier Consulting, 2006):*

- **Wirtschaftliche Raumeignung:**  
(hinreichendes Verkehrsaufkommen; günstige Verkehrslage als wichtigster Faktor im Sinne eines Ausschlusskriteriums)
- **Effizienter ordnungspolitischer Rahmen:**  
(bestmögliche Rahmensetzung durch die Ordnungspolitik; private Wirtschaft soll selbst für Preis, Menge und Qualität des angebotenen Guts verantwortlich sein)
- **Praktische Umsetzung:**  
(Detailarbeit im juristischen, finanzökonomischen und technischen Bereich)



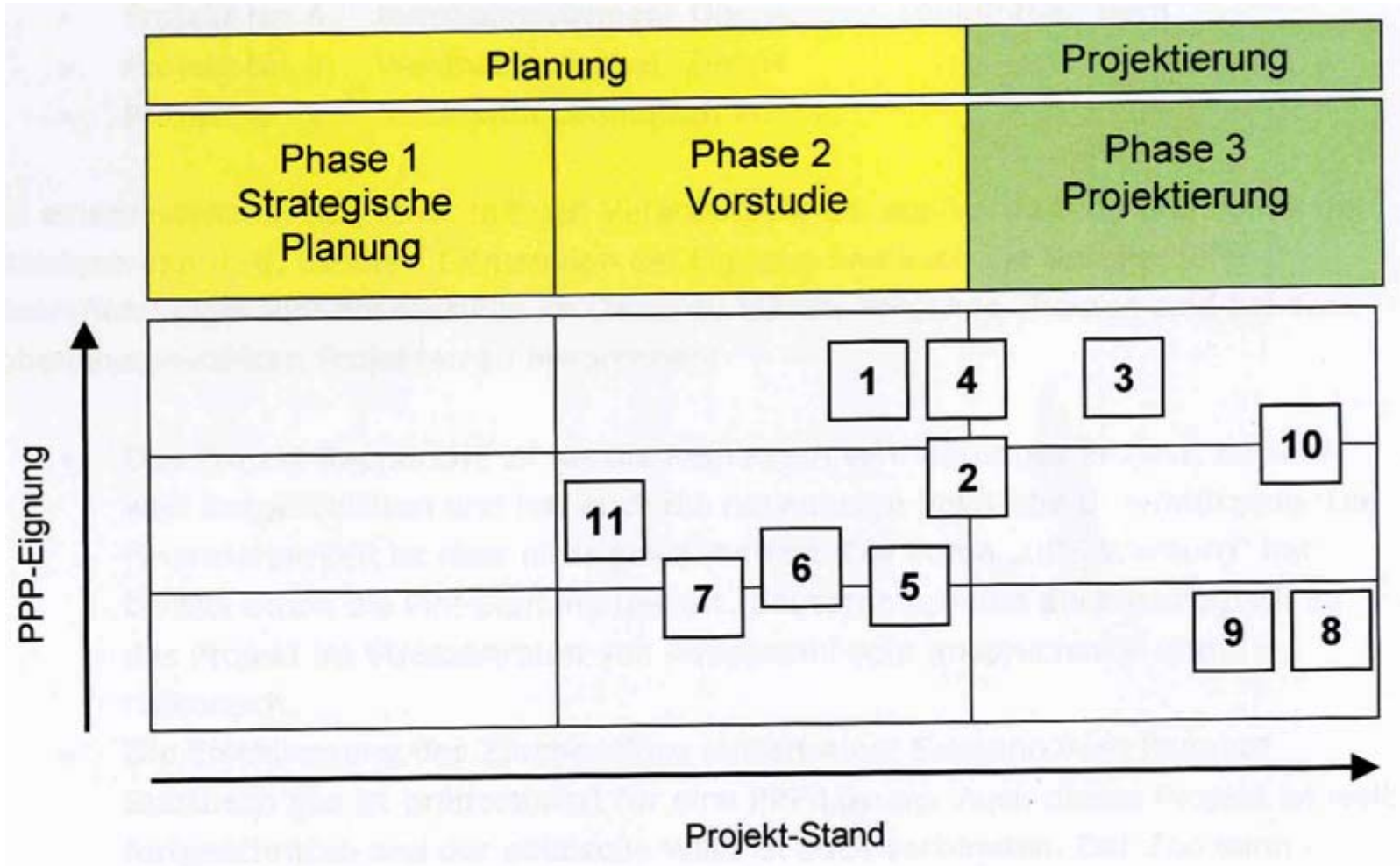


# Arbeitsgruppe Bund: Kriterien für potenzielle PPP-Projekte

- Rentabilität und Finanzierbarkeit
- Projektumfang
- Raumeignung und Abgrenzbarkeit
- Zeitplanung
- Gesetzliche und politische Rahmenbedingungen
- Partnerschaftsgedanke



# Beurteilung möglicher Vorhaben: nach PPP-Eignung und Projekt-Stand





# Mögliche PPP-Projekte im Agglomerationsverkehr

<i>Agglomeration</i>	<i>Mögliche Projekte</i>
Neuenburg	<ul style="list-style-type: none"><li>• TransRUN</li></ul>
Zürich	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stadtbahn Limmattal</li><li>• Waidhaldetunnel</li><li>• Seilbahn Zoo</li></ul>
Bern	<ul style="list-style-type: none"><li>• Autobahnzubringer Oberaargau</li><li>• Verkehrserschliessung Emmental</li><li>• Tram Ostermundigen</li><li>• ÖV-Achse Agglomeration Biel</li></ul>
St. Gallen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Umfahrung Bütschwil</li><li>• Umfahrung Wattwil</li><li>• Entlastung Rapperswil</li></ul>
Luzern	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bahnhof Luzern-Nord</li></ul>

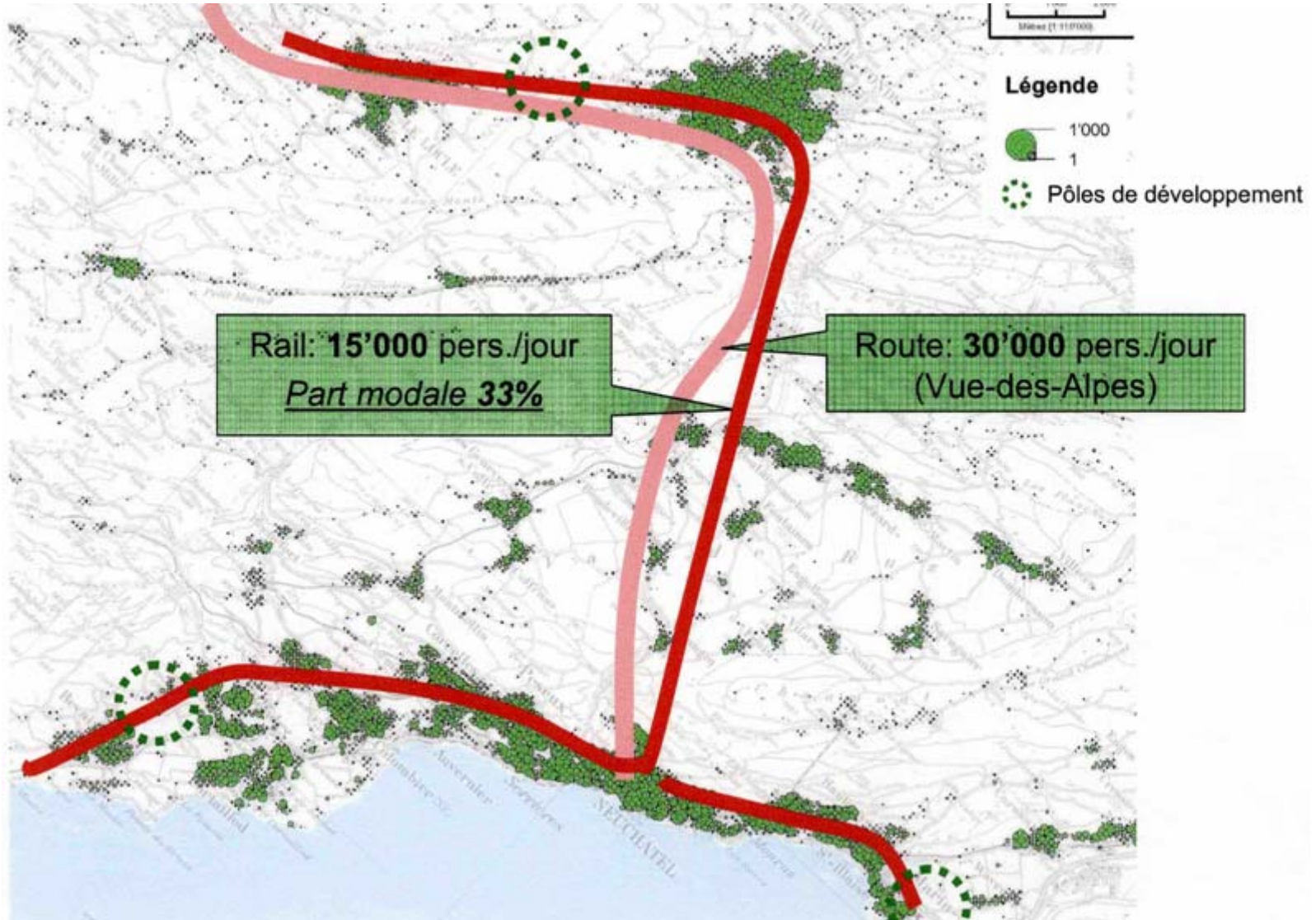


# Mögliche PPP-Projekte im Agglomerationsverkehr

<i>Agglomeration</i>	<i>Mögliche Projekte</i>
Neuenburg	<ul style="list-style-type: none"><li>• TransRUN</li></ul>
Zürich	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stadtbahn Limmattal</li><li>• Waidhaldetunnel</li><li>• Seilbahn Zoo</li></ul>
Bern	<ul style="list-style-type: none"><li>• Autobahnzubringer Oberaargau</li><li>• Verkehrserschliessung Emmental</li><li>• Tram Ostermundigen</li><li>• ÖV-Achse Agglomeration Biel</li></ul>
St. Gallen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Umfahrung Bütschwil</li><li>• Umfahrung Wattwil</li><li>• Entlastung Rapperswil</li></ul>
Luzern	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bahnhof Luzern-Nord</li></ul>



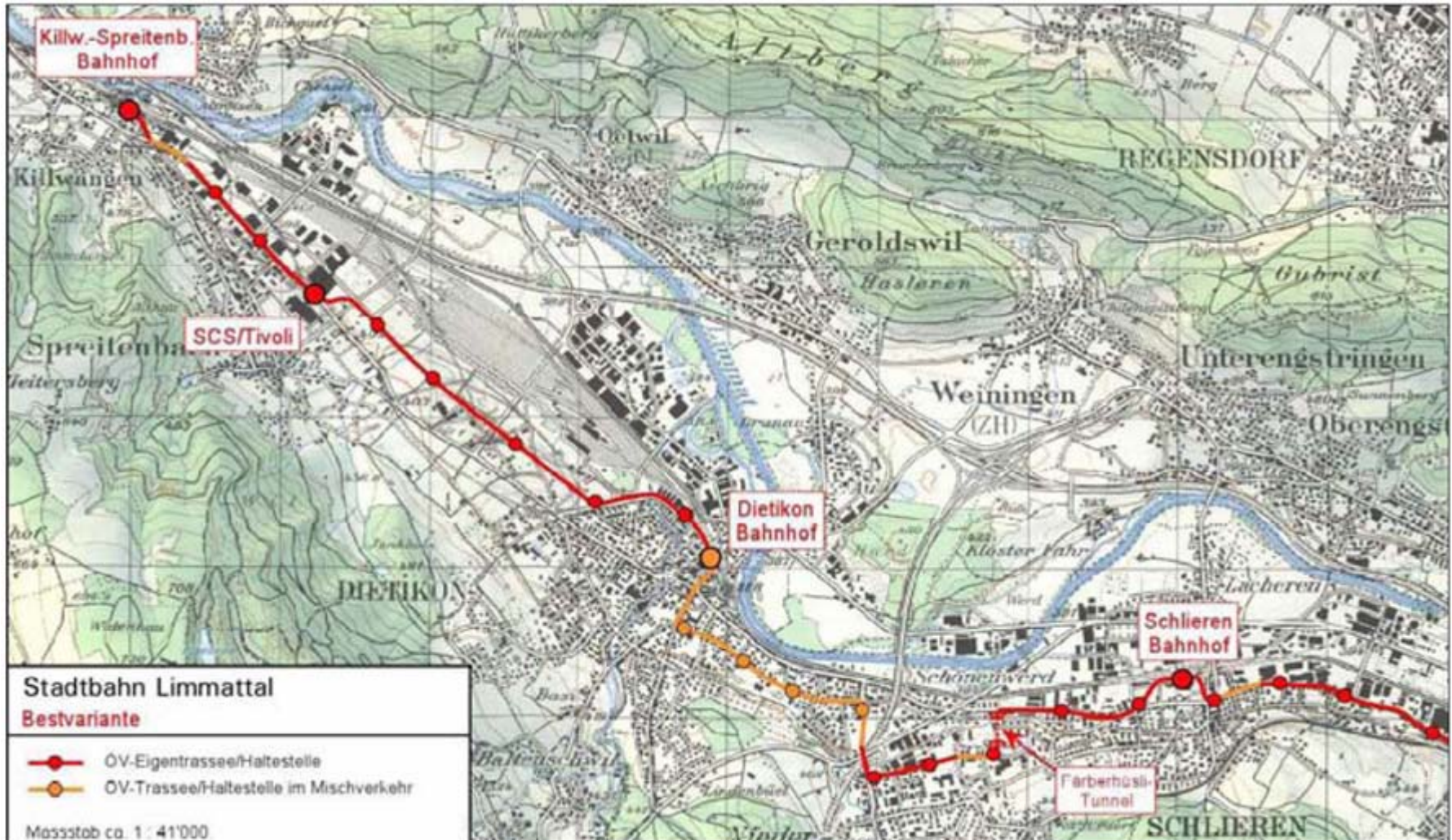
# TransRUN







# Stadtbahn Limmattal





## Einige Schwierigkeiten von PPP

- Rendite: Hinreichendes Verkehrsaufkommen ist erfolgsentscheidend; in dichtem Netz ist Frage von (gebührenfreien) Alternativ-Routen zu beachten.
- Abgeltung der Leistung des privaten Partners: a) über direkte Benutzungsgebühren (Mobility Pricing); oder b) indirekt durch Staat in Form von Schattenpreisen (Shadow-Tolls).
- Abgrenzung: Projektabgrenzung ist v.a. bei der Bahn schwierig (Einbindung in Bahnnetz/Fahrplan: Angebot, nicht Infrastruktur entscheidet über Nachfragewirkung)



## Fazit aus Sicht Bund

- Der Bund steht PPP grundsätzlich positiv gegenüber
- auch im Verkehrsbereich interessanter Ansatz (insbesondere für Agglomerationsverkehr)
- Initiative muss von betroffenen Kantonen und Agglomerationen ausgehen
- Bund kann dabei begleitend mit Know-how zur Verfügung stehen





Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**Bundesamt für Raumentwicklung ARE**  
**Office fédéral du développement territorial ARE**  
**Ufficio federale dello sviluppo territoriale ARE**  
**Uffizi federal da svilup dal territori ARE**

**Danke**